

## Lebensratgeber



### Zum Gelingen verdammt

**M**arco S. ist am Boden zerstört und fühlt sich als Versager. Er hat eine schlechte Note im Diktat geschrieben, obwohl er den ganzen Vorabend geübt hatte. Zerknirscht macht er sich auf den Heimweg. Noch unterwegs wirft er das Blatt mit der roten Drei in den Kübel.

**V**iele Kinder haben Angst, Fehler zu machen. Sie versuchen diese zu vermeiden oder zu verheimlichen. Kinder stehen heute unter einem enormem Druck. «Heute haben die meisten Paare ein oder zwei Kinder – auf ihnen liegt der alleinige Fokus», meint der renommierte Familiensoziologe François Höpflinger. Eltern investieren viel Zeit und Geld in ihren Nachwuchs. Die Ansprüche sind hoch. Für Niederlagen, Probleme und schlechte Noten ist da kein Platz. Die Kinder spüren das und wollen ihre Eltern nicht enttäuschen. Für den Lernprozess und ein gesundes Selbstvertrauen ist das aber wenig förderlich. Kinder brauchen einen konstruktiven Umgang mit Fehlern, um sich in der Folge neuen Herausforderungen zu stellen.

**A**uch Eltern scheitern und machen Fehler. Das sollten Kinder wissen. Wenn Eltern diesbezüglich als Vorbilder agieren, hilft das den Kindern, eigene Fehler einzugestehen und diese nicht aus Angst zu leugnen. Wenn Kinder erleben, dass Fehler und Niederlagen etwas Normales sind, werden sie selbstbewusster. Fehler zu erkennen und zuzugeben, ist wichtig, aus ihnen zu lernen noch wichtiger.

**M**arcos Eltern erfahren von der schlechten Note. Sie sind zwar im ersten Moment enttäuscht, behalten das aber für sich. Sie ermutigen ihren Sohn, weiter fleissig zu üben. Als Trostpflaster spielt die ganze Familie Marcos Lieblingsspiel. Dann hecken sie gemeinsam einen Plan aus, wie Marco seine Noten verbessern kann.

*Tabitha Gassner*

Samowar, Suchtprävention Bezirk Meilen, 044 924 40 10, gassner@samowar.ch, www.samowar.ch/meilen.